Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/1884

29. 07. 82

Antrag

der Abgeordneten Lorenz, Böhm (Melsungen), Lintner, Würzbach, Berger (Lahnstein), Weiskirch (Olpe), Jäger (Wangen), Lowack, Werner, Schulze (Berlin), Lattmann, Graf Huyn, Sauer (Salzgitter), Frau Krone-Appuhn, Biehle, Dr. Hennig, Dr. Kunz (Weiden), Straßmeir, Clemens, Frau Roitzsch, Dr. Mertes (Gerolstein), Dr. Arnold, Buschbom, Petersen, Dr. Marx, Handlos, Voigt (Sonthofen), Ganz (St. Wendel), Dallmeyer, Wimmer (Neuss), Löher, Francke (Hamburg), Frau Geier, Sauter (Epfendorf), Dr.-Ing. Oldenstädt und der Fraktion der CDU/CSU

Militärisches Potential der DDR

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Bündnispartnern für die MBFR-Verhandlungen in Wien die volle Stärke des militärischen Potentials der DDR festzustellen und gegebenenfalls Konsequenzen für die Verhandlungsposition des Bündnisses zu erarbeiten mit dem Ziel, daß die Verhandlungen in Wien als wirklicher Beitrag zur politischen Entspannung zu einem militärischen Kräftegleichgewicht in der Reduzierungszone führen.

Bei der Ermittlung des militärischen Potentials der DDR sollen zusätzlich zu den seitens der DDR bei MBFR angemeldeten Kontingenten

— die Stärke und Bedeutung der „Kampfgruppen der Arbeiterklasse" hinsichtlich der Möglichkeit ihres Einsatzes gemeinsam mit der NVA, vor allem im Hinblick auf ihre Ausstattung mit schweren Waffen,

— die Stärke und Bedeutung der Grenztruppen der DDR einschließlich ihrer maritimen Komponente und der sogenannten Kollektive „freiwillige Helfer der Grenztruppen", soweit sie Kombattantenstatus erlangen können, unter Berücksichtigung ihrer Sonderaufgaben im Kriegsfall,

— die Stärke der Technokommandos verschiedener „Bewaffneter Organe" mit besonderer Rücksicht auf ihren geplanten Einsatz auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland im Spannnungsfall

bewertet werden.

Darüber hinaus sollen

— die Zivilverteidigung der DDR unter Berücksichtigung ihrer Unterstellung unter die NVA und ihrer Bedeutung gemäß ihrer Ausrüstung und Gliederung hinsichtlich der völkerrechtlichen Vereinbarungen vom Juli 1977 in Genf,

— die „Gesellschaft für Sport und Technik", vor allem im Hinblick auf ihre die Effizienz der Streifkräfte steigernde Funktion,

— die Volkspolizeibereitschaften

hinsichtlich ihrer militärischen Bedeutung erfaßt und dahin gehend beurteilt werden, inwieweit sie das Offensivpotential der regulären Streitkräfte verstärken können.

Bonn, den 29. Juli 1982

Lorenz
Böhm (Melsungen)
Lintner
Würzbach
Berger (Lahnstein)
Weiskirch (Olpe)
Jäger (Wangen)
Lowack
Werner
Schulze (Berlin)
Lattmann
Graf Huyn
Sauer (Salzgitter)
Frau Krone-Appuhn
Biehle
Dr. Hennig
Dr. Kunz (Weiden)
Straßmeir
Clemens
Frau Roitzsch
Dr. Mertes (Gerolstein)
Dr. Arnold
Buschbom
Petersen
Dr. Marx
Handlos
Voigt (Sonthofen)
Ganz (St. Wendel)
Dallmeyer
Wimmer (Neuss)
Löher
Francke (Hamburg)
Frau Geier
Sauter (Epfendorf)
Dr.-Ing. Oldenstädt
Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333